

HEYNE <

KATHY REICHS

MIT HAUT UND
HAAR

THRILLER



Hintern nichts ausmachten.

»Ich übernehme das gerne.«

Tim Larabee hätte recht attraktiv sein können, wäre er nicht endorphinsüchtig. Das tägliche Marathontraining hatte seinen Körper ausgezehrt, sein Haar schütter werden lassen und seine Gesichtshaut gegerbt. Die immer gleiche Bräune schien sich in den Höhlungen seiner Wangen zu sammeln und sich um seine viel zu tief liegenden Augen zu verdichten. Augen, die jetzt verkniffen waren vor Besorgnis.

»Neben Gott und der Baptistenkirche war die Familie die Grundfeste von Gideon Banks' Leben«, sagte ich. »Das wird ihn erschüttern.«

»Vielleicht ist es nicht so schlimm, wie es aussieht.«

Ich warf Larabee *den* Blick zu. Wir hatten dieselbe Unterhaltung schon vor einer Stunde geführt.

»Okay.« Er hob eine sehnige Hand. »Es scheint wirklich ziemlich schlimm zu sein. Ich bin mir sicher, dass Mr. Banks Ihr persönliches Engagement zu schätzen weiß. Wer fährt Sie?«

»Skinny Slidell.«

»Ihr Glückstag.«

»Ich wollte allein fahren, aber Slidell akzeptierte ein Nein nicht.«

»Skinny? Wirklich?« Gespielte Überraschung.

»Ich glaube, Skinny ist scharf auf eine Auszeichnung für sein Lebenswerk.«

»Ich glaube, Skinny ist scharf auf *Sie*.«

Ich warf mit einem Bleistift nach ihm. Er wehrte ihn mit der Hand ab.

»Passen Sie auf sich auf.«

Larabee ging wieder. Ich hörte, wie die Tür zum Autopsiesaal geöffnet und dann wieder zugezogen wurde.

Ich sah auf die Uhr. Viertel vor vier. Slidell würde in zwanzig Minuten hier sein. Meine Gehirnzellen schraken kollektiv zurück. Was Skinny anging, herrschte zerebrale Übereinstimmung.

Ich fuhr den Computer herunter und lehnte mich zurück.

Was sollte ich Gideon Banks

sagen?

Pech, Mr. Banks. Wie's aussieht, hat Ihre Jüngste entbunden, den Balg in eine Decke gewickelt und als Feuerholz benutzt.

Klasse, Brennan.

Wamm! Die Optik-Zellen schickten ein neues Bild. Banks, der ein Foto aus einer rissigen Briefftasche zieht. Sechs braune Gesichter. Bürstenschnitte bei den Jungs, Zöpfe bei den Mädchen. Alle mit Zähnen, die zu groß sind für das Lächeln.

Kamera zurückfahren.

Der alte Mann strahlt das Foto an und behauptet hartnäckig, dass alle seine Kinder aufs College gehen würden.

Taten sie das?

Keine Ahnung.

Ich zog meinen Labormantel aus und hängte ihn auf den Haken an meiner Tür.

Falls die Banks-Kinder tatsächlich die UNC-Charlotte besucht hatten, als ich noch an der Fakultät war, dann hatten sie wenig Interesse an Anthropologie gezeigt. Ich hatte nur eins gesehen. Reggie, ein Sohn aus der Mitte der Nachwuchschronologie, hatte meinen Kurs über die Evolution des Menschen belegt.

Die Gedächtniszellen präsentierten mir einen schlaksigen Jungen mit Baseballkappe, das Schild nach hinten, das Verbindungsband knapp über den